

Hansische Renaissance? (Luebeck, 24-26 Sep 09)

Beate

Hansische Renaissance?

Kunst und humanistische Kultur in Lübeck und im Hanseraum

Lübeck, 24.-26. 09.2009

Die Tagung wendet sich der Frage nach einer humanistischen Kultur in Lübeck zu. Als Haupt der Hanse avancierte die Stadt zu dem führenden ökonomischen und kulturellen Zentrum im norddeutschen und baltischen Raum. Während in der zweiten Hälfte des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts namhafte Künstler und Werkstätten in ihrer Produktion die Grenzen zwischen der Tradition und Neuem ausloten, ist diese entschiedene Haltung in der wissenschaftlichen Rezeption kaum reflektiert worden. Im Unterschied zu der politischen und ökonomischen Bedeutung Lübecks im europäischen Spätmittelalter ist die überlieferte Kunstproduktion nicht in das Gesamtbild der Kultur- und Kunstgeschichte integriert. Im Bereich des Buchdrucks und Verlagswesens war Lübeck darüber hinaus von überregionaler, sogar Nordeuropa dominierender Bedeutung. Für diese fehlende Rezeption steht eine Begründung noch aus. Auf kaufmännischem Gebiet blieb die Hanse traditionellem Herkommen verhaftet; in Italien entwickelte Neuerungen wie die doppelte Buchführung oder neue Formen der Geldwirtschaft (Banken) wurden kaum aufgegriffen. Ähnliches scheint auch für die Kunstproduktion zu gelten, für die die Rezeption italienischer Vorbilder bis in das 16. Jahrhundert ohne grössere Bedeutung blieb. Die Frage nach dem Zusammenhang zwischen dem andersartigen Wirtschaftssystem der Hanse und einer ausbleibenden Ökonomisierung der Kunstproduktion wird zu untersuchen sein. Konstitutiv ist der unmittelbare Kontakt zu der Kunst der burgundischen Niederlande und zu den mittel- und süddeutschen Zentren wie Augsburg und Nürnberg. Wie ein ablesbarer humanistischer Anspruch über Stiftungen lanciert wird und wie sich die Werke in ein durch überkommene Normen geprägtes kulturelles Klima integrieren, ist ebenso zu fragen wie, ob und welche Wirkung sie ihrerseits in Lübeck entfalten. Der reflektierte Umgang mit dem Import scheint ein durchaus signifikantes Phänomen einer primär auf Integration ausgerichteten hansischen Kultur. Dieses Integrationsmodell als eigenständige Leistung zu profilieren, wird eines der Ziele der Tagung sein. Erst die Reflektion im Kontext der Hanse wird es erlauben, der Kunst den ihr gebührenden Platz im Gesamthorizont der Kunstgeschichte zuzuweisen.

Programm der Tagung

Donnerstag, 24. September 2009

I. Kunst und Kultur in Lübeck und ihre Erforschung

Moderation: Achatz von Müller

09.00 Begrüßung

09.15 - 10.15 Barbara Schellewald, Andrea Worm: Lübecker Kunst im Spiegel der Forschung

10.15 - 11.00 Gabriele Bickendorf: "Am Tiber humorisiert" - Vasari und die nicht endenden Folgen

11.00 - 11.30 Kaffeepause

II. Lübeck. Stadt. Hanse. Humanismus

11.30 - 12.15 Rolf Hammel-Kiesow: Lübeck - "en hovet der hensestede"

12.15 - 13.00 Rainer Postel: Die Reformation in Lübeck und im Hanseraum im Kontext von Krise und Niedergang. Eine multifaktorielle Untersuchung (Arbeitstitel)

13.00 - 14.30 Mittagspause

Moderation: Andrea Worm

14.30 - 15.15 Achatz von Müller: Lübeck: Stadt, die Hanse, das Geld und der Humanismus

15.15 - 16.15 Hildegard Vogeler / Hartmut Freytag: Über Stadtansichten von Lübeck und das humanistische Stadtlob auf die Hansestadt

16.15 - 16.30 Kaffeepause

16.30 - 17.15 Marco Vencato: Geschichtsbilder in der städtischen Chronistik Lübecks und Venedigs

III. Stiftungswesen und Gedächtniskultur im Hanseraum Teil I

17.15 - 18.15 Das Rathaus in Lübeck als Ort der städtischen Selbstrepräsentation:

Annegret Möhlenkamp: Festhalten an Symbolen alter Macht

Thorsten Albrecht: Später Anstoß zur Erneuerung - Aufgreifen moderner Repräsentationsformen in der Architektur im 16. Jh.

20.00 Abendvortrag

Martin Warnke: Höfische Kunst im städtischen Raum. Die Rolle fürstlicher und hocharistokratischer Stiftung und Kunstförderung im norddeutschen

Hanseraum

Freitag, 25. September 2009

III. Stiftungswesen und Gedächtniskultur im Hanseraum Teil II

Moderation: Barbara Schellewald

09.00 - 09.45 Barbara Welzel: Memoria und Kunst in einer Hansestadt.
Das Beispiel Dortmund

09.45 - 10.30 Katharina Corsepius: Orte der Stifter - Überlegungen zur
Stiftungstopographie in Lübeck

10.30 - 11.00 Kaffeepause

IV. Kunst in Lübeck und ihre Auftraggeber

11.00 - 11.45 Jan Friedrich Richter: Lübecker Skulptur im
Spätmittelalter

11.45 - 12.30 Sven Hauschke: Ein Kaufmann und die Kunst: Godert
Wigerinck als Stifter

12.30 - 14.00 Mittagspause

Moderation: Hildegard Vogeler

14.00 - 14.45 Heidrun Feldmann: Die Gregorsmesse von Bernt Notke im
Auftrag der Familie Greverade

14.45 - 15.30 Barbara Schellewald: Ein Künstler und sein Auftraggeber -
Bernt Notke und Bischof Albert Krummediek

15.30 - 16.15 Beate Böckem: Vision, Visualisierung, Zeugenschaft -
Hermen Rode und seine Auftraggeber

16.15 - 16.45 Kaffeepause

16.45 - 17.30 Birgitt Borkopp-Restle: Textile Kirchenschätze in den
Zentren des Fernhandels

17.30 - 18.15 Susanne Warda: Der Lübecker Totentanz - Gedanken zur
Inszenierung von Raum und Standortbezug

19.30 gemeinsames Abendessen

Samstag, 26. September 2009

V. Lübeck als Zentrum des Buchdrucks

Moderation: Beate Böckem

09.00 - 09.45 Andrea Worm: Das Lübecker Rudimentum Novitiorum von 1475

und die Universalchronistik an der Epochenschwelle zur Frühen Neuzeit

09.45 - 10.30 Lothar Schmitt: Die Lübecker Bibel von 1494

10.30 - 11.00 Kaffeepause

11.00 - 11.45 Dieter Lohmeier: Die Anfänge des Buchdrucks in Lübeck

11.45 - 12.30 Livia Cárdenas: Absenz und Präsenz. Die mediale und ästhetische Rolle des illustrierten gedruckten Buches um 1500

12.30 - 13.15 Barbara Schellewald: Zusammenfassung der Veranstaltung,
Ende

Tagungsort:

Bibliothek der Hansestadt

Scharbousaal, Hundestraße 5-17, 23552 Lübeck

www.stadtbibliothek.luebeck.de

Eintritt frei (ohne Anmeldung)

Veranstalter:

Prof. Dr. Barbara Schellewald, Universität Basel

Prof. Dr. Achatz von Müller, Universität Basel

Dr. Andrea Worm, Universität Augsburg

Dr. Hildegard Vogeler, St. Annen-Museum, Lübeck

Kontaktadressen:

barbara.schellewald@unibas.ch

sandra.berger@stud.unibas.ch

Sekretariat: 0041 (0)61 206 62 92

Quellennachweis:

CONF: Hansische Renaissance? (Luebeck, 24-26 Sep 09). In: ArtHist.net, 27.08.2009. Letzter Zugriff
08.04.2026. <<https://arthist.net/archive/31730>>.